

Kritischen Journalismus

konnte man am Dienstag in den Dresdner Neuesten Nachrichten beobachten. Auf der ersten Seite prangte eine große weiße Lücke, wo eigentlich ein Foto über das aktuelle Robbie-Williams-Konzert in Dresden hätte stehen sollen. Auf der Kultur-Seite wurde dies erläutert. Was das Management im Zusammenhang mit dem Konzert vertraglich einforderte, sind sittenwidrige Abgründe von Urheberrecht und Pressefreiheit: „Sie übertragen uns hiermit zu Alleineigentum...sämtliche Verwertungsrechte...weltweit...“. Haftungsrisiko übernimmt der Fotograf. Freie Bildberichterstattung unmöglich. Stattdessen (wie geschehen in der Sächsischen Zeitung) „vertragsgemäße“ Fotos, die zwar das wiedergeben, was das Management gerne als Image aussendet, aber mit Berichterstattung nichts zu tun hat. „Das ist doch überall so“ wird mir entgegnet – richtig, aber dennoch kein Grund, gegen eine solche Praxis nicht den Mund aufzumachen. Applaus für die DNN.

Edit: Ärger gab es offenbar auch anderswo mit Robbie.